UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christian Fürchtegott Gellerts Briefe, nebst einigen damit verwandten Briefen seiner Freunde

Gellert, Christian Fürchtegott

Leipzig, 1774

CLXX.

urn:nbn:de:hbz:466:1-52515

Visual Library

abgeschiedene, einsiedlerische Denkungsart, daß ich, anstatt meine Verbindungen mit der Welt und dem Leben darinnen zu vervielfältigen und fester zu knüpfen, solche lieber vermindern und auflösen möchte. Sollte es dem Himmel gefallen, mich zu einem andern Stande, als mein itziger ist, zu berufen: so hoffe ich gewiß, er werde mir auch Gedanken einflößen, die sich dazu schicken, und mir einen frommen, treuen und einsichtsvollen Freund übrig lassen, so einen Freund, wie Sie, theuerster Herr Professor, meine Entschließungen zu leiten.

Ich werde und kann niemals aufhören zu seyn ꝛc.

Dresden, den 22. Jul.
1766.

CLXX.

Liebste Mademoisell,

Freuen Sie sich mit mir, daß die beschwerliche, für meine Gesundheit und meine Gemüthsruhe gefährliche Messe überstanden, und, Gott sey Dank! von mehr als einer Seite, glücklich überstanden ist. — Daß ich zwo Vorlesungen vor unserm guten Churfürsten, eine öffentlich, und die andere auf seinem Zimmer, im Beyseyn der Churfürstinn habe halten müssen; dieses werden Sie wohl schon durch meine Freunde wissen. Aber daß

unser junger Fürst mit eigner Hand und mit den liebreichsten und gnädigsten Ausdrücken mir sein Portrait und eine Schreibtafel gegeben hat; dieses werden Sie wohl noch nicht wissen, oder doch gerne von mir selbst hören wollen. Das Geschenke an sich, und wenn es ein Ritterguth wäre, würde mich wenig rühren; destomehr hingegen die unerwartete und unverdiente Liebe des hoffnungsvollsten Fürsten, den Gott erhalten, leiten, und am Geiste und Leibe segnen, und also unser Vaterland in ihm von neuem beglücken wolle!

— — — — — — — —
— — — — — — — — —
— — — — — — — — —
— — — — —

Freuen Sie sich also auch über diese Nachricht, und leben Sie wohl, liebe Freundinn.

Leipzig, den 23. Oct. 1767.

G.

CLXXI.

Bester Herr Professor,

Vorige Woche setzte ich mich an einem sehr stürmischen Nachmittage, aber in einer desto ruhigern Gemüthsverfassung hin, einen Brief an Sie zu schreiben; und schrieb Ihnen sehr viel von dem äußerlichen Sturme und meiner innern Zufriedenheit, von einem einsamen Spatziergange,

den